DER CHRISTUS-ARCHETYPUS IM PARADIGMA DER DEUTSCHEN KULTUR

Eine den spirituellen Kontext und die großen kulturgeschichtlichen Zusammenhänge der geistig-kulturellen Menschheitsentwicklung erfassende Sichtweise führt zu der Erkenntnis, daß der in den letzten Jahrhunderten so stark unterdrückten idealistischen deutschen Kultur jetzt in der Zeit des Paradigmenwechsels und in der Zukunft eine ganz besondere Rolle zukommt. In der atlantisch-germanisch-deutschen Kultur und Geistigkeit kommt von allen höherentwickelten groß-kulturellen Erscheinungsformen in der gesamten Völkerfamilie das archetypische kosmische Urprinzip des Ausgleichs zwischen den polaren Wahrnehmungsqualitäten (das synthetische Prinzip des Sowohl-als-auch) in ausgeprägtester Weise zum Ausdruck!

So, wie im Verhältnis zu den zum Jenseits ausgerichteten Weisheitsreligionen Indiens (Weisheitsaspekt = Luzifer-Archetypus) und der diesseitsorientierten, von einer patriarchalisch-personalen Gottesvorstellung beherrschten Religion der mosaischen Kultur, dem Judentum (Wille- bzw. Machtaspekt = Ahriman-Archetypus), die ganzheitliche philosophische Lehre des Nazareners Jesus (Erkenntnis- bzw. Wahrheits- und Kohärenz- bzw. Liebesaspekt = Christus-Archetypus) den spirituell ausgeglichenen Wahrnehmungs-Archetypus darstellt, so stellt im gegenwärtigen Großzyklus der geistig-kulturellen Entwicklung auf unserem Planeten die deutsche Kultur mit ihrer ganzheitlich-ausgewogenen Spiritualität – der deutsche Geist ist realitötsnah und lebensbejahend, aber auch hochspirituell – und ihrer idealistischen Philosophie, zwischen der matriarchalen vedischen Großkultur und der patriarchalen jüdischanglo-amerikanischen Megakultur das dritte, ausgleichende archetypische Prinzip dar.

Deutschtum und wahres Christentum, das kosmische Christentum, haben nicht nur viel gemeinsam, sondern bilden aus kosmo-philosophischer Sicht in ihrer spirituellen Ausrichtung eine Einheit, welche in der geistig-kulturellen Menschheitsentwicklung für den Christus-Archetypus steht. Auch die Schmach und das Leid des Christus-Schicksals blieb der deutschen Kultur in der langen Zeit ihrer Bekämpfung und Unterdrückung nicht erspart – auf ihre geistige Wiedergeburt hoffen zunehmend mehr Menschen.

Für die deutsche Volksseele bzw. für die deutsche Geistigkeit ist eine ganzheitliche, zwischen den männlichen (linke Gehirnhälfte) und den weiblichen (rechte Gehirnhälfte) Attributen der Psyche spirituell ausgewogene, d.h. der äußeren Welt und dem inneren Kosmos gleichsam zugewandte Bewußtseinsqualität charakteristisch, die wir als das kosmische Christusprinzip (Heiliger-Geist-Archetypus; „Erhalter"-, Vishnu-, Horus-, Baldurprinzip usw.;) bezeichnen, dessen Wahrnehmungsqualität wir in vorherigen Kapiteln beschrieben haben. Die dafür charakteristischen Merkmale sind eine ganzheitliche, spirituell ausgewogene bzw. androgyne Wahrnehmungsweise, eine zusammenführende, die dualistischen Gegensätze auflösende, die Einheit herbeiführende Bewußtseinskraft, ausgeprägte Fähigkeit zur intuitiven Wahrnehmung (Liebes-, Wahrheits-, Freiheits-, Erkenntnis-, Kohärenz- bzw. Erkenntnisaspekt; Kosmonarchat) und eben Herzintelligenz – daher spricht man von Deutschland schon seit vielen Jahrhunderten als dem „Heiligen Herz der Välker". Die ausgeprägte Fähigkeit zur intuitiven Wahrnehmung ist der Grund dafür, warum das deutsche Volk in den verschiedenen Bereichen des Lebens so viele großartige Genies hervorgebracht hat.

„Zu eigentÄmlich von GemÄt und Geist ist das deutsche Volk gebildet, um auf dem Weg anderer Nationen mit diesen Schritt halten zu können. Ihm ist das höchste Ziel bestimmt, alle Stufen, die andere Völker gesondert darstellen, allein zu durchlaufen, um am Ende die höchste und reinste Einheit, deren die menschliche Natur fähig ist, darzustellen.“

Friedrich Wilhelm von Schelling

Rückblickend vom heutigen Wissensstand in der Bewußtseinsforschung, der Philosophie sowie der esoterischen Wissenschaften aus betrachtet, muß man den deutschen Philosophen und Naturforschern zugestehen, daß sie in der Geschichte der Philosophie das Wesen und die Bestimmung des Menschen sowie die Lebenswirklichkeit als Ganzes am wahrhaftigsten erkannt haben. Kaum einer zuvor hat die inneren, tiefgeistigen Zusammenhänge des Lebens so gründlich und durchdringend erfaßt und den Menschen so tiefe Einblicke in die geistigen Welten ermöglicht wie die Philosophen des deutschen Idealismus. Niemand hat das wahre Wesen und die Bestimmung des Menschen, die Gättlichkeit der menschlichen Wesensnatur und allen Lebens treffender erkannt und brillanter beschrieben als sie. Dadurch haben sie den Menschen die transzendenten Welten, die Einheit und den Sinn des Seins näher gebracht, ihnen gewaltige Erkenntnisse vermittelt und ein neues, höheres Ethikverständnis hervorgebracht.

Die Philosophen des Deutschen Idealismus haben den Menschen das selbstöndige Denken gelehrt und der Welt gezeigt, zu welchen Empfindungen und welcher Geistigkeit der Mensch befähigt ist. Durch ihre feingeistige Vorarbeit haben sie der Menschheit das Tor zur vierten Bewußtseinsdimension (selbständiges Denken; Mentalbewußtseinsebene = 4. Dim. – siehe Ontologische Achse), zur höchsten Entwicklungsstufe der spirituellen Evolution – zur Daseinsstufe des Gottmenschen – geöffnet.

Durch die Brillanz und Umfassendheit ihrer Philosophie schufen die deutschen Philosophen schon vor fast zweihundert Jahren wesentliche Grundlagen für das neue Paradigma. Wissenschaft, Philosophie und Religion als eine untrennbare Einheit zu betrachten ist für deutsches Denken charakteristisch! Das Welt- und Menschenbild, das die deutschen Philosophen schufen, war ihrer Zeit um ca. zweihundert Jahre voraus, die Hochzeit der deutschen Philosophie im 18. Und 19. Jahrhundert war eine einzigartige Ausschüttung göttlichen Geistes, wie sie die Menschheit seit Jahrtausenden nicht erlebt hat.

„Die Welt ist Gottes unaussprechlicher Gedanke
und göttlich der Beruf zu Denken ohne Schranke.
Nichts auf der Welt, das nicht Gedankenstoff enthält
und kein Gedanke, der nicht mitbaut an der Welt.
Drum liebt mein Geist die Welt, weil er das Denken liebt
und sie ihm Äberall soviel zu denken gibt.“

Friedrich Rückert

Im Unterschied zu den charakteristischen Wahrnehmungsweisen der beiden anderen archetypischen Großkulturen erfaßt die ganzheitlich ausgewogene Spiritualität der deutschen Volksseele beide gegensätzlichen Pole der Wirklichkeit. In der für die deutsche Kultur charakteristischen Geistigkeit findet man beide polaren kosmischen Urprinzipien, Luzifer und Ahriman, harmonisch integriert. In dem geistig-kulturellen Paradigma, das von der deutschen Kultur ausstrahlt, verschmelzen die gegensätzlichen Kulturpole der esoterischen Weltsicht des Ostens und der exoterischen, jüdisch geprägten kulturellen Wesensart des Westens zu einer häheren Einheit – wodurch diese in ihrer geschichtlichen Bedeutung gleichsam einen tieferen Sinn erfahren. An dieser Stelle möchten wir noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, daß auch das dunkle Zeitalter des Materialismus, in dem jüdisch-ahrimanische Geistigkeit ihren deutlichsten Ausdruck fand, nicht das Produkt einer zufälligen Entwicklung war, sondern in einem välkerübergreifenden, gesetzmößigen dialektischen Entwicklungszusammenhang als eine notwendige und sinnvolle Erfahrung in der spirituellen bzw. geistig-kulturellen Entwicklung der Menschheitsgeschichte zu sehen istÜ

Eine solche ganzheitliche Weltsicht, welche die Gesamtheit aller Völker und Kulturen als eine zusammengehörige, sich über verschiedene Zeitalter entfaltende Einheit betrachtet, in welcher sich die verschiedenen Völker und Kulturen nicht nur um ihrer selbst willen, sondern auch im Interesse der gesamten Menschheit entwickeln, bildet für das neue Zeitalter die beste Grundlage, um nachhaltigen Frieden in der Völkergemeinschaft zu gewährleisten.

In der atlantisch-germanisch-deutschen Kultur wurde über viele Zeitalter die Erinnerung daran bewahrt, was Menschsein in seinem Kern wirklich bedeutet und welches Potential an großartigen Möglichkeiten im Menschen begründet liegt. Deutschsein ist die natürliche Lebensart eines am Ideal orientierten ehrlichen Soseins in Freiheit, Liebe und Verantwortungsbewußtsein für die Gemeinschaft – ein Sosein, das seinen wahren inneren Wesenskern im Leben unverfälscht nach außen kehrt und das Göttliche zur Verwirklichung bringt. Diese natürlich-ehrliche Lebensart des einfachen Soseins, die im deutschen Wesen auf einer hohen charakterlichen und geistigen Stufe in Erscheinung tritt, resultiert aus einem zutiefst empfundenen Urvertrauen in eine alles Leben und den gesamten Kosmos durchdringende und gerecht ordnende absolute Gottheit.

Der berühmte Tiefenpsychologe C.G. Jung, der an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich lehrte, spottete über den jüdischen Psychiater-Papst Sigmund Freud, er hätte die jüdischen Seelen-Kategorien auf den Seelengrund des germanischen Menschen übertragen wollen, was unmöglich sei. „Das kostbarste Geheimnis des germanischen Menschen“ sei sein „schöpferisch ahnungsvoller Seelengrund“, der von Freud in den Dreck gezogen und als kindlich-banaler Sumpf erklärt worden sei, so Jung. Freud kannte die germanische Seele nicht, so wenig wie alle seine Nachbeter sie kannten.

> „Deutschtum ist Freiheit, Bildung, Allseitigkeit und Liebe –
> daß sie s nicht wissen, ändert nichts daran.
>
> J.W. von Goethe

Da der atlantisch-germanisch-deutsche Mensch Gott in sich weiß, ist sein Naturell in selbstverständlicher Weise idealistisch, so daß er auf die eigene Stärke und Intuition vertrauend, sich tapfer den Herausforderungen des Lebens entgegenzustellen bereit ist. Das Bestreben, ein Deutscher zu sein, drückt sich aus in dem Streben nach dem Ideal. In diesem Sinne haben die deutschen Klassiker die „geistigen Deutschen" anerkannt.

Fichte schrieb: „Deutsch bist du, wenn du dich selbst hervorbringst, ganz egal, wo dein Körper geboren ist". Und Novalis stellt fest: „Deutsche gibt es äberall".

Die Philosophen des Deutschen Idealismus verbindet der Gedanke der Gottwerdung des Menschen (Apotheose). Das Äußerste, was die Poesie darstellen könne, sei „der ü bergang des Menschen zum Gott", schreibt Schiller in einem Brief an Humboldt. Er kommt zu dem Schluß, daß die Doppelnatur aus der „tierischen und geistigen Natur des Menschen" im Ideal der „schönen Seele" ausgewogen und überwunden werden könne. Das meinte auch Nietzsche in seinem Zarathustra, wo er schrieb: „Der Mensch ist etwas, was Äberwunden werden muß" – damit ist nicht die Überwindung des Menschseins gemeint, sondern die Forderung, das niedere Menschsein zu überwinden, indem der Mensch das Ideal des Über- bzw. Gottmenschen anstrebt.

> „In diesem Handeln handelt nicht der Mensch, sondern Gott selber in seinem ursprÄnglichen Sein und Wesen ist es, der in ihm handelt und durch den der Mensch sein Werk wirket."
>
> Johann Gottlieb Fichte um 1800

Auf eine kürzeste Formel gebracht, ist deutsche Geistigkeit so zu definieren: Deutschtum ist Gottmenschentum. Das Leitbild des Gottmenschentums durchstrahlt die gesamte Geschichte des freien deutschen Geisteslebens. Es kündigte sich schon in vielen großartigen geistigen Errungenschaften deutscher Geistesgrößen in Philosophie, Wissenschaft, Religion und auch den Künsten an, schimmert schon seit langer Zeit überall da durch, wo deutsches Genie am Werke ist.

Die ganzheitlich ausgewogene Spiritualitöt des Sowohl-als-auch, welche die extremen Pole des Wahrnehmungsspektrums im Christus-Prinzip zur Synthese führt, ist das wesentlichste Kriterium der deutschen Geistigkeit! Die für die deutsche Kultur charakteristische Geistigkeit ist sowohl bodenstöndig als auch zu den Sternen (Kosmos) hingewandt, in ihr kann sich das himmlische mit dem irdischen Element zu einer Einheit verbinden. Genau diese Verbindung stellte schon die Heilige Weltensäule bzw. Irminsul unserer atlantisch-germanischen Vorfahren dar, nämlich die Weltenseele in ihrer Ganzheit, die Brücke zwischen irdischer und himmlischer Welt, zwischen Materie und Geist. Die Weltensäule bzw. Irminsul (ebenso auch der germanische Welten- bzw. Lebensbaum, die Weltenesche Yggdrasil) steht somit symbolisch für das ganzheitliche Einheitsbewußtsein unserer atlantisch-germanischen Vorfahren.

Die Seelen, die im mitteleuropäischen Raum oft inkarnierten, haben über viele Tausend Jahre die Erfahrung ganzheitlicher Spiritualität auf hohem ethischen Niveau gemacht, was ihnen dabei hilft, auch im aktuellen Leben die Großartigkeit und den Sinn des Lebens zu entdecken sowie Liebe, Verantwortung für das Leben zu empfinden. Das Gebiet des Deutschen Reichs – des Reichs der Mitte – lag in den letzten Jahrtau-

senden europa- und weltgeschichtlich im Zentrum so vieler verschiedener politischer, kultureller und strategischer Interessen, daß die Menschen, die hier lebten, in ihrer spirituellen Entwicklung hart geprüft wurden und so auf deutschem Boden viele starke und spirituell gereifte Charaktere wachsen konnten – „Deutschland ist da, wo starke Seelen sind".

> „Deutschland, ich verhehle es nicht, ist eines der Länder, die ich liebe, eines der Völker, die ich bewundere. Ich habe fast ein KindesgefÄhl fÄr dieses edle, heilige Vaterland aller Denker. Wäre ich nicht Franzose, möchte ich ein Deutscher sein."
>
> Victor Hugo

Angesichts der ausweglosen weltpolitischen Lage werden weltweit die Menschen nachdenklicher, interessieren sich für Hintergrundwissen und kommen der Wahrheit allmählich immer näher. Immer mehr dämmert es ihnen, was mit den Deutschen im 20. Jahrhundert geschehen ist und daß man sie zu unrecht zum Sündenbock der Welt abstempelte – insgeheim hofft man auf die Deutschen. Das im 20. Jahrhundert so verachtete, bekämpfte und unterdrückte Volk der Dichter und Denker ist sogar das einzige Volk, dem man es in der Welt zutraut, die notwendigen Impulse für eine geistige Wende hin zu einer besseren Welt hervorzubringen.

Auf Grund seiner großen Geschichte, der daraus resultierenden hohen kulturellen Substanz und seinem Mut zum Idealismus besitzt das hart geprüfte deutsche Volk als einziges unter den Völkern noch die substantiellen Reserven, die dringend notwendige geistige Wende einleiten zu können und der Menschheit einen neuen Weg zu zeigen, auf dem sie Kapitalismus, Sozialismus, Liberalismus, und Judaismus überwinden und sich von Nihilismus und Hedonismus befreien kann.

> „Die Zukunft Deutschlands ist die Zukunft der Welt."
>
> Thomas Carlyle (1795-1881)

Die Deutschen waren in ihrer wechselreichen Geschichte immer wieder gezwungen, sich mehr auf ihre eigenen Kräfte zu verlassen als auf die Gesamtheit ihres Volkes, schon von daher ist das individualistische Prinzip, dem eigenen Kopf zu folgen, ein besonderes Charakteristikum des deutschen Wesens, welches im Verlauf seiner bisherigen Geschichte nicht unbedingt zur Einigkeit des deutschen Volkes beigetragen hat. Durch die Projekte der Umerziehung und das ihm aufgezwungene dekadente Freiheitsideal des weltlichen Humanismus ist die Loslösung von seinen kulturellen Wurzeln und seiner angestammten Gemeinschaft und damit die Vereinzelung seiner Individuen in extremer Weise vorangetrieben worden, so daß der gemeinschaftliche Zusammenhalt der Deutschen und die kulturelle Identität heute weitestgehend zerstört sind und es den Anschein hat, als sei der Untergang der deutschen Kultur besiegelt. Doch der oberflächliche Eindruck trügt, trotz des ungeheuren Aufwandes, der betrieben wird, die deutsche Kultur zu zerstören, ist die deutsche Volksseele noch nicht tot.

Bei vielen Deutschen, gerade bei höher entwickelten Seelen, hat sich aufgrund der ständigen Nötigung zur Verdrängung gesellschaftsinkompatibler Aspekte durch die

Diktatur der politischen Korrektheit (was eine zwangsweise Unterdrückung von menschlicher Individualität und Originalität, von Gemeinschafts- und Kulturbewußtsein bedeutet) und das dadurch erfahrene Seelenleid der dekadenten Sinnleere des gesellschaftlichen Alltags und der extremen Vereinzelung eine gewaltige Sehnsucht nach Wahrheit, Gemeinsinn und einer ihrer spirituellen Daseinsqualitöt entsprechenden kulturellen Lebensform entwickelt. Im Unterbewußtsein vieler Menschen meldet sich die Seele und erinnert sie an ihre Bestimmung – an den großen kosmischen Auftrag, den es zu erfüllen gilt!

Die für die deutsche Kultur so charakteristische Bewußtseinsqualität (Geistigkeit) ist selbstverständlich auch bei Menschen anderer Völker vorzufinden, grundsätzlich finden wir das gesamte Spektrum an Charakterqualitäten in allen Völkern vor, doch bei keinem anderen Volk sind der Charakter und die Wesensnatur der Vielzahl seiner Menschen und der gesamten Volksseele durch diese ganzheitliche Bewußtseinsqualität auf so hoher Bewußtseinsstufe so deutlich geprägt wie bei den Deutschen (Anmerkung: Aufgrund der hohen Kultur, welche die Charaktere über viele Inkarnationen geprägt hat). Die deutsche Volksseele und Kultur hat daher auch die geistige Kraft und Ausstrahlung, aber letztlich auch Pflicht, diese Bewußtseinsqualitöt als neues spirituelles Leitparadigma zum Durchbruch zu bringenÜ

> „Der deutsche Geist, das deutsche Geistesleben steht nicht an einem Ende, nicht vor Vollendung, sondern es steht an seinem Anfang. Ihm ist noch viel zugeteilt. Deutschland muß fortleben, weil das deutsche Wesen in der Weltentwicklung seine Mission erfÄllen muß, weil nichts dasein wÄrde, was die rein äußere materialistische Weltanschauung erheben wÄrde zu jener spirituellen Höhe, deren Intention im deutschen Wesen liegt.“
>
> Rudolf Steiner

Die jüdische Finanzelite weiß schon lange, welches große geistige und für ihre globalen Machtinteressen bedrohliche Potential im Deutschtum enthalten ist, und daß es allein die Deutschen sind, die den jüdischen Weltherrschaftsplänen gefährlich werden können. Das ist der Grund, warum gerade das deutsche Volk und seine idealistische Kultur schon seit langer Zeit (allein in den letzten ca. 300 Jahren gab es drei dreißigjährige Kriege gegen Deutschland) von den Juden und ihren Vasallen so vehement bekämpft werden und warum seit Jahrhunderten alles Erdenkliche versucht wird, die Deutschen mit allen Mitteln klein zu halten und ihr Ansehen in der Welt zu schädigen, indem man ihnen einen verdorbenen Nationalcharakter unterstellt (vgl. Goldhagen).

Trotz alldem ist der Untergang der Tyrannenherrschaft des Judentums über die Völker der Erde nicht mehr abzuwenden – die Morgenröte des neuen Zeitalters ist schon am Horizont zu erkennen. Schon in weniger als zwei Jahren wird die Vorherrschaft des Judentums auf unserem Planeten ein Ende haben und die deutsche Kultur zur paradigmatragenden Leitkultur des Wassermannzeitalters aufsteigen. Schon Johann Gottlieb Fichte sagte seinerzeit in seinen Reden an die deutsche Nation, daß nur die Deutschen, das geschichtlich privilegierte „Urvolk“, als Vorreiter einer notwendigen welthistorischen Wende in Betracht kämen.

Das edle ganzheitliche Menschenbild, das in der atlantisch-germanisch-deutschen Kultur schon seit vielen Tausend Jahren kulturimmanent ist und vor einigen hundert Jahren von deutschen Philosophen wieder zum Leben erweckt wurde, hat durch die neundimensionale Ontologische Achse nun ein solides wissenschaftlich-philosophisches Fundament erhalten. Zur Verwunderung der gesamten politisch korrekten Dekadenzia geht aus der deutschen Kultur, von der viele schon annahmen, daß sie zerstört sei, der neue paradigmatische Kulturimpuls, das neue ganzheitlich-kosmonarchale Paradigma hervor, welches Matriarchat und Patriarchat im Kosmonarchat zur Synthese führt.

Das neue Paradigma ist das Paradigma einer ganzheitlichen Weltsicht, einer bewußteren, kosmoterisch-androgynen Wahrnehmungsweise, welche die mosaisch-paulinistische Weltgespaltenheit (Dualismus) der bisher vorherrschenden Weltbilder überwindet und im neuen Zeitalter eine Lebensform möglich macht, die durch das Streben nach Freiheit und Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe sowie Würde und Güte gekennzeichnet ist.

(Anmerkung: In diesem Zusammenhang ist auch der Ausspruch „Am deutschen Wesen soll die Welt genesenÜ zu verstehen, der oft Goethe zugeschrieben wird, jedoch von dem deutschen Dichter Franz Emanuel August Geibel (1815-1884) stammt, der ihn in einem Gedicht über Deutschlands Berufung schrieb).

Viele Erkenntnisse sind erst in den letzten Jahren gewonnen, d.h. von Gott gegeben worden, und werden die Menschen in ihrer Großartigkeit vollkommen überraschen; andere große Erkenntnisse wurden schon seit Jahren mit aller Polit- und Mediengewalt unterdrückt und der Öffentlichkeit verschwiegen, doch seit einigen Jahren fangen die Dämme an zu brechen und die Informationen zu fließen. Weltweit werden die Menschen erstaunt sein, was die Deutschen der Welt an geistigen Impulsen zu geben habenÜ– bedeutsame Erkenntnisse um kosmische Gesetzmäßigkeiten, die den Menschen auf diesem Planeten bisher ungeahnte Perspektiven einer besseren, menschenwürdigen und wahrhaftigen Welt eröffnen und ihnen wieder einen spirituellen Lebenssinn vermitteln.

„Glaubt nicht, daß der Deutsche
seine göttliche Urheimat verloren hat.
Eines Tages wird er sich wach finden
Am Morgen eines ungeheuren Schlafesü“

Friedrich Nietzsche

In der Endschlacht des gewaltigsten Kulturkampfes der Menschheitsgeschichte kommen nun von Deutschland die entscheidenden Impulse, welche die Völker der Welt brauchen, um sich aus dem jämmerlichen Dasein der geistigen Gefangenschaft Ahrimans und damit aus der Tyrannei der „Synagoge des Satans“ befreien zu können. Da sich jeder Mensch und auch jedes Volk letztendlich nur selber erlösen kann, wird der Herrschaft des Mammons auf diesem Planeten aber erst ein Ende gemacht werden können, wenn auch die unabhängigen geistigen Kräfte im Ausland endlich wach werden, ihre Verantwortung wahrnehmen und erkennen, daß die Wiederbelebung der

deutschen Kultur und die Freiheit des deutschen Volkes die Voraussetzungen ihrer eigenen Freiheit bedeuten. Angesichts der rapide fortschreitenden Amerikanisierung und dem damit einhergehenden Niedergang des menschlichen Daseins wird heute weltweit immer mehr Menschen bewußt, daß nicht nur die Deutschen, sondern ganz Europa und noch viele andere ehemals souveräne Völker die Weltkriege des 20. Jahrhunderts verloren haben – und eines ist gewiß: härt das Herz Europas auf zu schlagen, wöre das nicht nur das Ende Deutschlands, sondern auch das Ende aller anderen europöischen KulturenÜ

Mit der Wiederbegründung des Heiligen Deutschen Reichs findet die Wiedergeburt von Atlantis und seiner ganzheitlich-kosmo-philosophischen (kosmoterischen) Spiritualitöt statt – mit der Gründung des „vierten“ Deutschen Reichs beginnt auch der Aufstieg des vierten Atlantischen Reichs, des Heiligen Atlantischen Reichs Europöischer Välker (Atlantis IV; siehe Kapitel zur Reichsidee). Mit dem Zeitalter des Paradigmas deutscher Geistigkeit beginnt in wenigen Jahren das für das Wassermannzeitalter prophezeite „Goldene Zeitalter“.

„Das ist nicht des Deutschen Größe,
Obzusiegen mit dem Schwert.
In das Geisterreich zu dringen,
Um Erhabenheit zu ringen,
Vorurteile zu besiegen,
Männlich mit dem Wahn zu kriegen,
Das ist seines Eifers wert.
Höhern Sieg hat der errungen,
Der der Wahrheit Blitz geschwungen,
Der die Geister selbst befreit,
Freiheit der Vernunft erfechten
Heißt fÄr alle Völker rechten,
Gilt fÄr alle ewge Zeit.“

Schiller in seinem Fragment „Deutsche Größe“